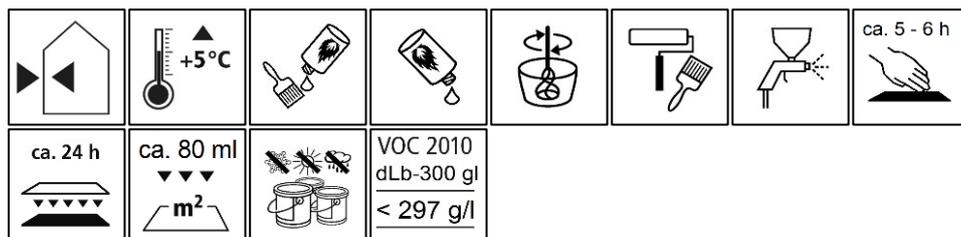


## Satina Seidenglanzlack

### Anwendungsbereich

Außen und innen. Auf grundierten Holz- und Metallflächen, z.B. auf Fenstern, Türen, Zargen, Geländern usw., geeignet.



<b>Art des Werkstoffes</b>	Hochwertiger Seidenglanzlack
<b>Farbton</b>	Weiß
<b>Glanzgrad</b>	Seidenglänzend
<b>Bindemittelbasis</b>	Langöliges Alkydharz, PU-vergütet
<b>Spez. Gewicht</b>	Ca. 1,1 +/- 0,2 g/cm <sup>3</sup> , je nach Farbton unterschiedlich
<b>Eigenschaften</b>	Seidenglänzend, wetterbeständig, idealer Verlauf. Hoch abrieb- und schlagfest. Gute Deck- und Füllkraft. Verarbeitungsfertig eingestellt
<b>Geeignete Abtönpaste</b>	Untereinander mischbar und tönbar über ZERO MiX
<b>Trockenzeit</b>	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 5 - 6 Stunden staubtrocken und nach 24 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten.
<b>Verarbeitungsart</b>	Streichen, rollen, spritzen
<b>Spritzauftrag</b>	<u>Airless + Aircoat</u> Düsengröße Inch: 0,009 - 0,011 Düsengröße mm: 0,23 - 0,28 Spritzwinkel: 40 - 80° Spritzdruck bar: ca. 160 Kreuzgänge: 1
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund. Kann bei geringer Luftfeuchtigkeit und bei geringeren Temperaturen verarbeitet werden.
<b>Materialverbrauch</b>	Ca. 80 ml/m <sup>2</sup>

<b>Schichtstärke</b>	Ca. 30 - 40 µm Trockenfilmstärke, je Anstrich
<b>Lagerung</b>	Kühl und trocken. Anbruchgebinde gut verschließen. Entzündlich!
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	ZERO Tool Cleaner oder sofort nach Gebrauch mit Terpentinersatz
<b>Verpackung</b>	375 ml, 750 ml, 2,5 l, 10 l
<b>Systemaufbau</b>	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
<b>Untergrundvorbereitung</b>	<p>Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähigen Altanstrich restlos entfernen. Schadhafte Holz auswechseln. Intakte Altanstriche anlaugen und matt schleifen. Neues Nadelholz, rohe Holzstellen im Außenbereich mit ZERO Dekosan Imprägnier-Lasur HS imprägnieren. Ast- und Kienstellen entharzen und isolieren. Öl- und harzhaltige Hölzer mit Nitroverdünnung auswaschen.</p> <p><u>Geeignete Spachtelmasse</u> Lackspachtel, KH-Spachtel. Außen nur fleckspachteln, mit für außen geeigneter Spachtelmasse</p>
<b>EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt</b>	Kategorie: dLb-300 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 297 g/l VOC
<b>Anmerkungen</b>	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Bei Holzuntergründen das BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.</p> <p>Pulverbeschichtungen, Coil Coating-Beschichtungen und ähnliche kritische Untergründe mit ZERO PUR-Haftgrund grundieren.</p> <p>Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Haftstörungen, Blasenbildungen und Rissen, in der nachfolgenden Beschichtung führen.</p> <p>Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regelaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.</p> <p>Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.</p> <p>Entsprechend dem Stand der Technik reduziert sich der anfängliche Glanz im Zuge der Durchtrocknung erst nach mehreren Tagen.</p> <p>Fehlendes Tageslicht (mangelnde UV-Strahlung), Wärme und chemische Einflüsse, z.B. Ammoniakdampf aus Reinigungsmitteln, Klebe-, Anstrich- oder Dichtstoffen, können bei weißen oder hellen Farbtönen zu einer Vergilbung der Oberfläche führen. Diese ist bei Alkydharzprodukten materialtypisch und stellt keinen Produktmangel dar (siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 26).</p> <p>Bei der Beschichtung mit anstrichverträglichen Dichtstoffen, z.B. Acryl Dichtungsmasse, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Es kann auch zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Im Einzelfall sind Eigenversuche zur Beurteilung durchzuführen.</p>

Lackierungen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z.B. Dichtprofilen und Dichtstoffen, etwa im Fensterbereich, bringen.

Bei niedrigen Temperaturen, höherer Luftfeuchtigkeit und hohen Aufbringmengen verzögert sich die Trocknungszeit.

Bei der Beschichtung maßhaltiger Bauteile muss die Innenseite genauso dampfdicht wie die Beschichtung auf der Außenseite sein, um das Feuchtigkeitsgleichgewicht im Holz nicht zu stören. Bei Nichtbeachtung kann dies zu Anstrichschäden führen.

Für großflächige Anwendung im Innenbereich, z.B. Decken und Wände, empfehlen wir wegen des materialtypischen Geruchs von Alkydharzlacken den Einsatz von wasserverdünnbaren Lacksystemen, wie z.B. ZERO Aqua Lacke.

Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.